

Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2011

Vorlage zur Sitzung des **Gemeinderats am 17.12.2010**

TOP 5a **öffentlich**

Vorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die dieser Vorlage beigelegte Haushaltssatzung 2011 einschließlich Haushaltsplan, Finanzplanung und Investitionsprogramm.

Der Gemeinderat beschließt das unter Ziff. II dargestellte Haushaltssicherungskonzept.

Anlagen:

- Haushaltssatzungsentwurf
- Gruppierungsübersicht einschließlich sämtlicher seit Einbringung des Entwurfs eingetretenen Änderungen
- Übersicht über die seit Haushaltseinbringung erfolgten Änderungen
- Finanzplanentwurf 2010 - 2014

Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:

I. Haushalt 2011

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2011 wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 10.11.2010 eingebracht.

Die öffentliche Vorberatung des Haushalts einschließlich Finanzplanung und Investitionsprogramm erfolgte in der Sitzung am 30.11.2010.

Dabei wurde die von der Verwaltung vorgeschlagene Erhöhung der Realsteuerhebesätze für die Gewerbesteuer um 20 %-Punkte auf 370 %- Punkte, für die Grundsteuer A um 20 %- Punkte auf 330 %-Punkte sowie für die Grundsteuer B um 30 %-Punkte auf 380 %-Punkte mehrheitlich begrüßt.

Sämtliche seit Einbringung des Haushalts eingetretenen Änderungen sind in der Anlage aufgeführt.

Die unter diesen Vorgaben heute zur Beschlussfassung vorliegende Haushaltssatzung umfasst Einnahmen und Ausgaben von 78.659.000 €, wovon auf den Verwaltungshaushalt 61.251.000 € und auf den Vermögenshaushalt 17.408.000 € entfallen. Gegenüber den Ansätzen des Vorjahres erhöht sich damit der Verwaltungshaushalt

um 116.100 €. Das Volumen des Vermögenshaushaltes reduziert sich im Vorjahresvergleich um 2.200.200 €.

Die Ausgaben im Verwaltungshaushalt übersteigen die Einnahmen um **1.844.000 €** (Vorjahr: 5.571.000 €). Im Ergebnis führt das dazu, dass der Vermögenshaushalt in Form einer **umgekehrten Zuführung** an den Verwaltungshaushalt in gleicher Höhe dieses Defizit ausgleichen muss.

Im Vermögenshaushalt selbst ist eine **Kreditaufnahme** von **10,6 Mio. €** (Vorjahr ebenfalls 10,6 €) vorgesehen. Die allgemeine Rücklage ist bis auf den gesetzlich vorgeschriebenen Mindeststand von 1,2 Mio. € aufgebraucht und steht damit ab 2011 als Finanzierungsmittel nicht mehr zur Verfügung.

Die **Verpflichtungsermächtigungen** zu Lasten der Folgejahre sind in einer Gesamthöhe von **10.592.700 €** (Vorjahr: 10,604 Mio. €) ausgewiesen.

II. Haushaltssicherungskonzept 2011 - 2014

Die Genehmigung der Haushaltssatzung für das Jahr 2010 durch das Regierungspräsidium stand unter der Auflage, ein vom Gemeinderat zu beschließendes Konzept zur Haushaltskonsolidierung mit dem Ziel einer deutlichen Reduzierung der im Finanzplanungszeitraum prognostizierten Verschuldung zur Erhaltung der dauerhaften Leistungsfähigkeit zu erstellen und zusammen mit dem Haushalt 2011 vorzulegen.

Folgende Haushaltssicherungsmaßnahmen wurden bereits durchgeführt bzw. werden dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt:

Ertragsseite VWH

	<u>Mehrerträge</u>
- Neufassung der Bestattungsgebührenordnung 06.08.2010	(ca.) 56.000 €
- Neufassung der Vergnügungssteuersatzung zum 01.10.2010	(ca.) 10.000 €
- Anhebung der Musikschulgebühren zum 01.10.2010	(ca.) 20.000 €
- Vorschlag zur Erhöhung der Hundesteuersatzung ab 01.01.2011 (Beschlussfassung am 17.12.2010)	(ca.) 50.000 €
- Vorschlag zur Erhöhung der Realsteuerhebesätze ab 01.01.2011 (Beschlussfassung am 17.12.2010)	
Gewerbsteuer um 20 %-Punkte auf 370 %-Punkte	(ca.) 700.000 €
Grundsteuer A um 20 %-Punkte auf 330 %-Punkte	(ca.) 10.000 €
Grundsteuer B um 30 %-Punkte auf 380 %-Punkte	<u>(ca.) 307.000 €</u>
Mehreinnahmen insgesamt:	(ca.) 1.153.000 €

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen wird aktuell überarbeitet. Eine Beschlussfassung hierüber ist im ersten Quartal 2011 geplant.

Aufwandsseite VWH

Aufwands- reduzierung

- Pauschale Kürzung in Höhe von 10 % der handlungsbedingten Aufwendungen der insgesamt 21 budgetierten Bereiche	(ca.) 159.900 €
- Reduzierung der gemeldeten Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden	(ca.) 595.000 €
- globale Minderausgabe	(ca.) 91.000 €
- haushaltswirtschaftliche Sperre	<u>180.000 €</u>
Minderaufwand insgesamt:	(ca.) 1.025.900 €

Bei den Personalaufwendungen hat der Gemeinderat zusätzlich zu der für die Beamten seit Jahren vorhandenen sechsmonatigen Beförderungsverzögerung auf alle Stellen ein dreimonatiges Stellenbesetzungsverbot bei Neubesetzungen beschlossen.

Im Vorfeld der Haushaltsberatungen 2010 wurden bereits umfangreiche Konsolidierungsmaßnahmen eingeleitet. Im Ergebnis wurde der damalige Verwaltungshaushalt um rd. 1,9 Mio. € entlastet. Weite Teile dieser damaligen Entlastung sind auch im Entwurf 2011 enthalten.

Ausgabenseite im Vermögenshaushalt

- | | |
|-----------------------------------|----------|
| - haushaltswirtschaftliche Sperre | 24.700 € |
|-----------------------------------|----------|

Aufgrund umfangreicher Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen der Haushaltsberatungen und der bereits beschriebenen Änderungen im Verwaltungshaushalt konnte die ursprünglich vorgesehene Kreditermächtigung von 18,5 Mio. € auf 10,6 Mio. € reduziert werden.

Das in den Jahren 2011 – 2014 dargestellte Investitionsvolumen bzw. die Vermögenshaushaltsstruktur stellt den obersten Investitionsrahmen der Stadt dar. Zusätzliche Investitionsvorhaben dürfen daher nur durchgeführt werden, wenn Umschichtungen auf der Ausgabenseite erfolgen. Mögliche Verbesserungen im Verwaltungshaushalt sind nicht zur Ausweitung des Investitionsvolumens zu verwenden sondern

- erstrangig zur Reduzierung des Kreditbedarfs und
- zweitrangig zur Reduzierung der geplanten Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen.

Sofern zusätzliche Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen zur Verfügung stehen, sind diese ausschließlich zur Reduzierung des Kreditbedarfs zu verwenden.

Landwehr
Stadtkämmerer

Geinert
Oberbürgermeister